

	<p>Object: Quedlinburg: Schloßberg von Westen, um 1835</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Collection: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventory number: Gr 001228</p>
--	--

## Description

Es handelt sich um eine Darstellung des geschichtsträchtigen Quedlinburger Burgberges von Westen, wobei der bisher noch nicht identifizierte Zeichner "W. St." sich ganz auf die Anlage auf dem Sandsteinfelsen konzentriert und von der eigentlichen Schloßsiedlung nur zwei Gebäude andeutet. Das Hochformat steigert die Wirkung der Anlage, die seit dem 16. Jahrhundert durch Zwerchhäuser und Renaissancegiebel das Aussehen eines Schlosses angenommen hat. Häufige Darstellung fand dieser Ort, weil hier die Geschichte des "deutschen" Reiches begann, in der nur durch einen Turm mit barocker Haube sichtbaren Stiftskirche St. Servatius ist König Heinrich I. (der Vogler) begraben, Vater des ostfränkisch-deutschen Kaisers Otto I.

Die Ansicht stammt aus einem Buch, wie der Abrißrand an der linken Seite zeigt, sie ist von zweimal zwei Linien gerahmt und darunter bezeichnet li. u. "Nach der Nat. gez. v. W. St.", re. u. "F. Krötschmer lith.", Mi. u. "Schloss zu Quedlinburg.", darüber "R. Weber'sche Lithographie in Leipzig." Sorgfältig und nuancenreich lithographiert, zeigt die detailgetreue, aber nicht mit Staffage bereicherte Auffassung des Zeichners einen etwas trockenen Stil.

## Basic data

Material/Technique:	Lithographie auf Velin
Measurements:	21,7 x 18,8 cm (Blattgröße); 13,0 x 10,2 cm (Bildgröße)

## Events

Edited	When	1835
	Who	

[Relationship to location]	Where	Leipzig
	When	
[Relationship to location]	Who	
	Where	Quedlinburg
	When	
[Relation to person or institution]	Who	
	Where	Harz
	When	
	Who	Henry I the Fowler (876-936)
	Where	

## Keywords

- Architecture
- Castle
- Château
- Graphics
- Harzansicht

## Literature

- Peter Bode, Claudia Grahmann, Uwe Lagatz und Rainer Schulze (2017): Der Harz. Faszinierende Landschaft in der Grafik von 1830 bis 1870. Wernigerode, nicht enthalten